

**OGS-Trägerarbeitskreis  
Bornheim**



## **An das Schulamt der Stadt Bornheim**

Herrn Willi Over  
Brunnenallee 31a  
53332 Bornheim

## **An die Mitglieder des Schulausschusses der Stadt Bornheim**

Sehr geehrter Herr Over,  
sehr geehrte Damen und Herren des Schulausschusses,

26.04.2023

die Träger der Offenen Ganztagschulen in Bornheim gestalten im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe seit vielen Jahren Betreuungsangebote, die einen ganzheitlichen Begriff von Bildung und Erziehung umfassen, die für Kinder und Eltern höchst verlässlich sind und die wir als Träger auf fachlich sehr hohem Niveau begleiten.

Leider ermöglichen es uns die finanziellen Ressourcen, die uns aktuell von der Stadt Bornheim zur Verfügung gestellt werden, nicht mehr, unsere Angebote über das Schuljahr 2022-2023 hinaus im derzeitigen Umfang fortzuführen.

### **Die finanzielle Situation im Schuljahr 2023-2024**

Es stehen große Veränderungen in der tariflichen Bezahlung unserer Mitarbeitenden an, die wir als Arbeitgeber im sozialen Bereich natürlich absolut begrüßen, die aber in diesem Umfang nicht über die aktuelle Pro-Kopf-Pauschale abzubilden sind. Konkret geht es um anstehende Sonderzahlungen im Rahmen der Inflationsausgleichspauschale sowie Erhöhungen der Sockelbeträge im TVÖD und anschließende prozentuale Gehaltserhöhungen. Wir bewegen uns in einem Bereich von bis zu 16,9% Gehaltssteigerungen, die das zur Verfügung stehende Budget enorm belasten.

Um im nächsten Schuljahr zumindest kostendeckend weiterarbeiten zu können, muss der kommunale Anteil in einem ersten Schritt ab dem 01.08.2023 pro Kind auf mindestens **105,- Euro / Monat** erhöht werden.

Damit bewegen wir uns weiterhin an der Untergrenze der Leistung und müssen ggf. auch Abstand von einer Vollbesetzung in den Einrichtungen nehmen.

### **Der Weg zum Rechtsanspruch**

Über diesen ersten Schritt hinaus müssen auf dem Weg zum Rechtsanspruch noch weitere Anpassungen erfolgen.

In umliegenden Kommunen wie Bonn, Sankt Augustin oder Swisttal liegt der kommunale Anteil deutlich über 140,- Euro pro Monat / Kind. Dort setzen wir die Anforderungen des Runderlasses zur Offenen Ganztagschule (BASS 12-63) flächendeckend um, leisten eine sehr gute konzeptionelle Arbeit und verfügen über entsprechende personelle Ressourcen und kindgerechte Angebote.

Die schlechte Finanzierung der OGS in Bornheim hat zur Folge, dass wir uns nach wie vor auf sehr grundlegende Leistungen konzentrieren müssen, die nicht unserem Anspruch im Sinne der Kinder entsprechen und nicht erlass-konform sind. Die konkreten Auswirkungen sind:

- Wir finden kaum Möglichkeiten, uns mit Schule zu vernetzen oder mit Eltern zusammenzuarbeiten, weil das Stundenkontingent unserer Mitarbeitenden keine Möglichkeiten dafür zulässt.
- Wir können in Bornheim keine Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen (z.B. für Dual Studierende oder Menschen in der praxisintegrierten Erzieherausbildung), was bedeutet, dass wir auch keine neuen sozialpädagogischen Fachkräfte für die Zukunft gewinnen.



- Wir haben nicht die Möglichkeit, junge Menschen im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres für die Arbeit im sozialen Bereich zu begeistern.
- Das geringe Budget für pädagogisches Material lässt keine hochwertige und nachhaltige Ausstattung der Räume zu.
- Die Ressourcen für zusätzliche AG-Angebote, die vielfältige Zugänge zu Bildungsbereichen ermöglichen und Kinder fördern und fordern sollen, sind mit dem aktuellen Budget praktisch nicht möglich.

Als Expert\*innen für die Weiterentwicklung von Ganztagsbetreuungsangeboten halten wir es für unerlässlich, die Qualitätsmerkmale von Offenem Ganztag auf der Grundlage des aktuell gültigen Runderlasses für die Gemeinde Bornheim gemeinsam zu definieren. Dazu müssen auch die finanziellen Ressourcen langfristig und planbar angepasst werden. Die Anforderungen gemäß Runderlass sind:

- Angebote für unterschiedlich große und heterogene Gruppen, die auch besondere soziale Problemlagen berücksichtigen,
- die Öffnung von Schule zum Sozialraum und die Zusammenarbeit mit den dort tätigen Akteuren „auf Augenhöhe“,
- Förderkonzepte und -angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedarfen sowie zusätzliche Zugänge zum Lernen und Arbeitsgemeinschaften (zum Beispiel Kunst, Theater, Musik, Werken, Geschichtswerkstätten naturwissenschaftliche Experimente, Sport) sowie sozialpädagogische Angebote, insbesondere im Rahmen von Projekten der Kinder- und Jugendhilfe (zum Beispiel interkulturelle, geschlechtsspezifische, ökologische, partizipative, freizeitorientierte und offene Angebote),

**OGS-Trägerarbeitskreis  
Bornheim**



- Möglichkeiten und Freiräume zum sozialen Lernen, für Selbstbildungsprozesse und für selbstbestimmte Aktivitäten,
- ein angemessenes Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung mit entsprechenden Ruhe- und Erholungsphasen und von Kindern und Jugendlichen frei gestaltbaren Zeiten,
- die Einbindung der Eltern sowie der Schülerinnen und Schüler an Konzeption und Durchführung der Angebote,
- Unterstützungsangebote für Eltern, zum Beispiel zu Erziehungsfragen, der Beratung und Mitwirkung

Die Stadt Bornheim wirbt seit vielen Jahren damit, eine familienfreundliche und familienfördernde Stadt zu sein. Um diesem Anspruch zukünftig gerecht werden zu können und den Ganzttag mit Qualität füllen zu können, sind wir als Träger im Offenen Ganzttag auf eine angemessene Finanzierung angewiesen.

Ohne eine Anhebung der Pauschale wird eine Fortführung des bisherigen Angebots nicht möglich sein.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Qualitätsentwicklungsprozess mit Ihnen und den Mitarbeitenden der Stadt Bornheim.

Mit freundlichen Grüßen

**Britta Busch**

Betreute Schulen e.V.

**Rainer Braun-Paffhausen**

Kath. Jugendagentur Bonn

**Jürgen Dierich**

Kinder- und Jugend-  
betreuung Meckenheim

**Andreas Gebel**

Wendelinus Schülergarten e.V.